

Von: Bündnis 90/Die Grünen  
Gesendet: Donnerstag, 7. Juni 2007 11:29  
Betreff: GRÜNE fordern mehr Engagement bei der Ausbildung von Jugendlichen - Stadt soll mehr Verbundarbeitsplätze schaffen!

# Pressemitteilung

7.6.2007

## **GRÜNE fordern mehr Engagement bei der Ausbildung von Jugendlichen - Stadt soll mehr Verbundausbildungsplätze schaffen!**

"Gerade in Zeiten konjunkturellen Aufschwungs sollte die Verwaltung weiterhin deutlich über Bedarf ausbilden und mehr Engagement bei der Schaffung neuer Verbundausbildungsplätze zeigen", fordert Dagmar Sakowsky, Ratsfrau der GRÜNEN im Personalausschuss. Anlass für ihr Drängen ist der nahende Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1.8.2007. Seit Juni 2004 hat die Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Verwaltung gleich zweimal in Ratsanträgen aufgefordert, sich dem Verein ISA (Initiative Südniedersachsen für mehr Ausbildung) anzuschließen, um mit seiner Hilfe zusätzliche Verbundausbildungsplätze zu schaffen. Dabei „teilen“ sich zwei oder mehr Betriebe einen Auszubildenden. Mittlerweile lobpreist der Oberbürgermeister Verbundausbildungsplätze als genialen Ansatz während er in der eigenen Verwaltung erst einen einzigen eingerichtet hat - gemeinsam mit der Gemeinde Bovenden im Bereich Wasserwirtschaft. "Ein einziger Verbundausbildungsplatz mag dem OB genügen, für uns ist das eindeutig zu wenig", kritisiert Sakowsky. Zudem habe die Stadt nicht erkannt, dass für stadteigene Gesellschaften auch Betriebe als Verbundpartner in Frage kommen, insbesondere solche, die alleine als Ausbildungsbetrieb zu klein oder zu spezialisiert sind.

Auch mit Blick auf die Ausbildung ausländischer Jugendlicher fordert Sakowsky eine konsequentere Umsetzung der beiden von den GRÜNEN im Rat initiierten Ausbildungsplatzinitiativen aus den Jahren 2004 und 2005: "Mitarbeiter mit Migrationshintergrund sind in der Verwaltung auch deshalb stark unterrepräsentiert, weil sie bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen zu wenig Berücksichtigung finden." Angesichts der oft zitierten „Einstellungshemmnisse“ ausländischer Jugendlicher müsse die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen.

Die aktuelle Halbjahresbilanz der Agentur für Arbeit weist für Göttingen einen Anstieg der Ausbildungsstellen bei gleichzeitigem Rückgang der Bewerberzahlen aus. Viele Jugendliche, die in den vergangenen Jahren Warteschleifen gedreht haben, sehen jetzt ihre Chance, trotz der Konkurrenz mit nachrückenden Schulabgängern doch noch einen Ausbildungsplatz zu finden. Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN fordert die Verwaltung - einen der größten Arbeitgeber Göttingens - auf, ihren Teil dazu beizutragen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Sakowsky betont: "Wenn die Stadt über Bedarf ausbildet, Verbundarbeitsplätze schafft und benachteiligte Jugendliche stärker berücksichtigt, ist das ein Signal, das von der freien Wirtschaft nicht übersehen wird."

**Kontakt:** Dagmar Sakowsky, Ratsfrau, Mitglied des Gleichstellungs- und Personalausschuss,  
Tel. 0551-397326 (dienstl.)

i.A Jürgen Bartz  
Geschäftsführer  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Ratsfraktion  
Hiroshimaplatz 1 -4  
37083 Göttingen  
Tel.: 0551/400-2785  
Fax.: 0551/400-2904  
GrueneRatsfraktion@goettingen.de  
www.gruene-goe.de